

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert man bei der Redaction, anwärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 35.

Samstag, den 23. März.

1872.

## Dem inserirenden Publikum zur gef. Beachtung.

Da es neuerdings wieder häufiger vorkommt, daß Inserate verspätet übergeben werden, so machen wir abermals darauf aufmerksam, daß Inserate immer am Tage vor dem Erscheinen des Blattes bis **spätestens Vormittags 10 Uhr**, größere Inserate aber **mindestens eine Stunde früher** aufgegeben sein müssen, wenn sie in die Abends auszugebende Nummer sollen aufgenommen werden können.

Wir bitten das geehrte Publikum, um so mehr darauf achten zu wollen, als auch beim besten Willen Rücksichten nicht möglich sind, verspätet einlaufende Inserate vielmehr unsehrbar für die folgende Nummer zurückgelegt werden müßten.

Die Redaction des Calwer Wochenblatts.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Die Ortsvorsteher

werden an die Einsendung der nach der R. Verordnung vom 23. April 1865 Ziff. 1 Abs. 4 (Reg.-Bl. 96) zu erstattenden Anzeigen über die Erhaltung und Fortführung der Flurkarten etc. mit dem Anfügen erinnert, daß hierunter nicht die auf den 1. d. Mts. abgefordert einzufendenden Berichte über die Veränderungen im Bestande der Steuer-Objecte zu verstehen sind.

Calw, den 21. März 1872.

R. Oberamt. T h y m.

### Revier Stammheim. Nadel-Stockholz- Verkauf.

Am Dienstag, den 26. d. M., aus den Staatswaldungen Brühlberg und Dickemer Schlöfle:

110 Raummeter kleingespaltenes, sattgefehtes, sehr trockenes brennkräftiges, für größere auf Brennholz angewiesene Etablissements, sowie für kleinere Haushaltungen verwendbares, sehr bequem abzuführendes, und

60 im Boden geschägte also vom Käufer selbst aufzubereitende Raummeter Stockholz.

Zusammenkunft Morgens präcis 9 Uhr bei der neuen Schleifthalbrücke unterhalb Kenntheim.

Stammheim, 20. März 1872.

R. Revieramt.

Weinland.

### Revier Stammheim. Reisach-Verkauf.

Am Montag, den 25. d. M., aus dem Staatswald König 14 Haufen Laubholz-Putzreisach. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag König oberhalb Simmohheim.

Stammheim, 20. März 1872.

R. Revieramt.

Weinland.

### Zahlung der Brandschadens-Beiträge.

In Folge Ministerialverfügung ist der Brandschadens-Beitrag zur Gebäude-Versicherungs-Anstalt für das Kalenderjahr 1872 auf 4 kr. von 100 fl. Anschlag für die 3. Classe festgesetzt und bestimmt, daß die Hälfte spätestens bis 1. April an die Brandversicherungshaupt-Casse einzuliefern ist. Die Brandschadenssteuerpflichtigen werden hienach erinnert, die Beiträge

alsbald zu entrichten, und findet der Einzug nächsten Montag und Dienstag statt.

Stadtpflege.

S a y d.

C a l w.

### Gasleitungen betreffend.

In der letzten diesseitigen Bekanntmachung, betreffend den Termin innerhalb dessen Gasleitungen von der Hauptleitung bis zu dem Eigenthum des Consumenten auf Kosten der Gasverwaltung gemacht werden, hat bezüglich des Termins ein Irrthum eingeschlichen. Jene Bekanntmachung wird mit der Aenderung wiederholt, daß alle diejenigen, welche sich nicht bis 27. März um Gaseinrichtungen melden, die Kosten der Abzweigung ganz auf sich zu tragen haben.

Stadtschultheißenamt.

S a s s n e r, A. B.

C a l w.

### Vergebung der Schul Kloaken-Reinigung.

Die Reinigung der Schulabtritte, welche mindestens alle Vierteljahre einmal zu erfolgen hat, und wovon der Dünge demjenigen verbleibt, welcher die Reinigung vornimmt, soll im Afford auf 2 Jahre vergeben werden.

Diesjenigen, welche den Afford übernehmen wollen, haben sich am

Montag, den 25. März 1872,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus einzufinden.

Stadtschultheißenamt.

S a s s n e r, A. B.

## Verpachtung v. Bahnabschnitten.

Auf das laufende Jahr werden noch an solchen vorgenommen:

Marlung Nagold: Montag, den 25. d. M., Morgens halb 8 Uhr, Anfang im „Eisberg“.

Emmingen: am gleichen Tag, Morgens 9 Uhr am „hintern Bergich“.

Pfrondorf: " " " Nachmittags halb 2 Uhr am „Malmen“.

Revier Hoffiett.

### Bekanntmachung.

Das Befahren des im Staatswald Schöllkopf neu angelegten Wald- und Vicinalwegs ist bis auf Weiteres vorläufig verboten und wird seiner Zeit die Eröffnung bekannt gemacht.

R. Revieramt.

G o t t s c h i d.

Martinsmoos.

### Holz-Verkauf.

Am

Montag, den 25.

März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

werden auf hiesigem

Rathhaus

350 Stämme Lang-

holz und 20 Meter buchenes Schei-

terholz

aus dem Gemeindewald im öffentlichen Auf-

streich zum Verkauf gebracht, wozu Kaufs-

liebhaber eingeladen werden.

A. A.:

Schultheiß Seeger.

Unterreichenbach.

### Gläubiger-Aufruf.

Etwaige Ansprüche an den hier wohnhaften und in Frommert, O. A. Vasingen, bürgerlichen J. M. Single oder an dessen Ehefrau Rosine, geb. Fischer, sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 10 Tagen anzumelden.

Den 21. März 1872.

Wassengericht.

Vorstand Scholl.

Markung Wildberg: Dienstag, den 26. d. M., Morgens 8 Uhr, beim „Martinshöhle“.

„ Holzbronn: am gleichen Tage, Nachmittags 2 Uhr, bei d. „Thalmühle“.

„ Waldeck: 3 Uhr bei Station Teinach.

„ Sommenhardt: am gleichen Tage, Nachmittags halb 5 Uhr, bei Kemntheim.

Ragold, den 19. März 1872.

R. Eisenbahnbauamt.  
Herrmann.

## Baumstüben-Lieferung.

Die unterzeichnete Stelle bedarf 350 Stück gesunde, gerade gewachsene, tannene ober forchene, sauber gepuzte und gespizte Baumstüben und zwar:

- 100 Stück von 15 Fuß Länge, 2 1/2 Zoll oberer Stärke,
- 250 „ „ 12 „ „ 2 „ „

Dieselben sind längstens innerhalb 14 Tagen, vom „Zuschlag“ an gerechnet, abzuliefern.

Offerte, welche für jede Gattung den Preis pr. Stück auf Bahnhof Ragold und Wildberg geliefert, ausdrücken sollen, sind längstens bis

25. März, Nachmittags 4 Uhr,

einzureichen, worauf die Eröffnung, welcher die Submittenten anwohnen können, stattfindet.

Ragold, den 20. März 1872.

R. Eisenbahnbauamt.  
Herrmann.

## Landwehrbataillon Calw.

Die beurlaubten Mannschaften werden auf Grund höherer Weisung darauf aufmerksam gemacht, daß sie alle dienstlichen Gesuche etc., insbesondere auch Ansprüche auf Invalidenbeneficien, bei ihrem nächsten Vorgesetzten, dem Feldwebel ihres Kompagniebezirks anzubringen haben.

Calw, im März 1872.

Landwehrbezirkskommando.

## Die Handels- und Gewerbekammer zu Calw an die Herren Industriellen des Bezirks.

Im nächsten Jahre wird in Wien unter der Leitung der k. k. Oesterreichischen Regierung die fünfte Weltausstellung stattfinden, welche nach Programm Landwirtschaft, Industrie und Kunst umfassen, überhaupt das Culturleben der Gegenwart und das Gesamtgebiet der Volkswirtschaft darstellen, am 1. Mai 1873 eröffnet und am 31. Oktober desselben Jahres geschlossen werden soll.

Indem wir die Herren Industriellen unseres Bezirks zur Theilnahme an dieser Ausstellung auffordern, machen wir dieselben auf die hierüber im Gewerbeblatt

von 1871: No. 32. 47. 53.

1872: No. 2. 5. 10. 11.]

enthaltenen Publikationen mit dem Anfügen aufmerksam, daß Exemplare der Anmeldung-Formulare von dem Secretariate unserer Kammer zu beziehen sind.

Die Anmeldung der Theilnahme hat aber nach No. 10 des Gewerbeblattes von 1872 bis spätestens zum 15. April dieses Jahres zu geschehen.

Calw, den 20. März 1872.

Vorstand:  
Louis Wagner.

Secretär:  
Schwarzmann.

## Privat-Anzeigen.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über badt

## Augenbretzeln

Störr, Bäder.

Nächsten Montag, den 25. ds.,

## Turnversammlung

mit Einzug der Beiträge.

## Consumverein.

Der Verein beabsichtigt, in der Mitte der Stadt einen Bäder und einen Dösemehger zu engagiren. Darauf Reflektirende wollen ihre Offerte, in Procenten ausgebrückt, längstens bis 27. dieses Monats abgeben bei Kohler im Haaggäßle.

Erfundigungen hierüber können jederzeit eingeholt werden bei Tuchmacher Müller.

Der Verwaltungsrath.

## Töchter - Institut.

Eine Pfarrersfamilie in der französch. Schweiz wünscht einige Töchter bei sich aufzunehmen, welche die franz. Sprache erlernen, sowie ihre Erziehung vollenden wollen. Ernst mit Liebe vereinigt. Die besten Referenzen. Adresse Hr. Pf. Rochat in Romanel sur Lausanne.

(H. 1922 L.)

Medicinische und feine Toiletten-Seifen, Cosmetiques, Bartwachsen, Haardöle, Haarwasser, Pomaden, feine Parfüms, Zahnpulver, Zahntinkturen etc.

## Wohnung.

Mein von Bierwirth Raschold bewohntes Logis im Hengstetter Gäßle ist auf Jakobi zu vergeben.

Mehger Beiser.

Calw.

## Bau-Afford.

Das Comité für die Gewerbe-Ausstellung hier beabsichtigt die Arbeiten zu Vergrößerung der Turnhalle im Submissionswege zu veranordnen wie folgt:

- a) Zimmerarbeit 1930 fl. 50 kr.
- b) Schmiedarbeit 66 fl. 40 kr.
- c) Glaserarbeit 45 fl. — kr.
- d) Schlosserarbeit 42 fl. — kr.
- e) Flaschnerarbeit 47 fl. 33 kr.
- f) Dachpappebedeckung 367 fl. 30 kr.
- g) Anstricharbeit 50 fl. — kr.
- h) Insgemein 362 fl. — kr.

Summe 2911 fl. 33 kr.

Plan, Ueberschlag und Affordsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt.

Liebhaber zur Affordirung sämtlicher Arbeiten oder der einzelnen Abtheilungen haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Procenten ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt mit der Aufschrift:

„Angebot zu Erbauung des Gewerbe-Ausstellungsgebäudes“

spätestens bis

Montag, den 25. d. M.,

Abends 6 Uhr,

einzureichen, worauf am andern Morgen der Zuschlag erfolgt.

Im Auftrag des Ausstellungs-Comités:  
Stadtbaumeister Werner.

## Versteigerung.

Wegen Wohnungsveränderung wird im ehemaligen Greinerischen Hause in der Vorstadt am nächsten

Montag, den 25. d. M.,

von Mittags 1 Uhr an,

in Versteigerung gebracht:

Betten, Röhrengeschirr durch alle Rubriken, Schreinwerk, worunter eine birnene Pultcommode, mehrere Bettladen, Tische, ein Mehltrug und Kisten, Spiegel und Fenster-Mouleaux und noch allerlei sonstige Geräthe, Herdbrillen und eine Parthie Hirschsprauer.

\*\*\*\*\*

Arbeiterhosen & Westen,

sowie feinere

Burkinghosen u. Westen,

Blousen, Hemden

u. s. w. empfiehlt

Christof Widmann.

\*\*\*\*\*

## Sämmtliche Reservisten

und Landwehrlente

sind auf Sonntag Nachmittags zu Julius Hamann hier freundlich eingeladen.  
Mehrere Kameraden.

## Empfehlung.

Zu Confirmationsgeschenken habe ich noch eine schöne Auswahl in seidnen Taschentüchern, Cravattchen und ächten leinenen Battisttuchern, welche ich um schnell damit zu räumen sehr billig abgebe.

August Sprenger.

Von der graphieen und hier eingetroffen Jedermann auf Wir mach werthe Studien Gegenstände Dinfelade

Heute S

im Michael' nen freundlich

Ich er  
**Bet**  
in empfehle  
Beson  
**Anfe**  
wozu ich sä  
thig habe.  
Ich w  
durch reelle,  
Auch

tieferer ich sow

M  
gültig zu 2

Die  
Ein solide  
gerlich lochen  
Haushaltungs  
unterzieht, fi  
Umständen a  
50 fl. Lohn  
die Exped. d.  
Gut eing  
**Sen**  
hat zu verlan



# Gewerbe-Ausstellung.

Von der Verwaltung des K. Musterlagers in Stuttgart ist eine Anzahl Photographien und Handzeichnungen von der Ausstellung in München und Heilbronn hier eingetroffen, welche im obern Saale des Georgenäums zur Einsichtnahme für Jedermann aufgelegt sind.

Wir machen hierauf namentlich die Aussteller aufmerksam, da hier schätzenswerthe Studien über geschmackvolles und praktisches Arrangement der auszustellenden Gegenstände gemacht werden können, und wolle man sich nur an Hrn. Zeichenlehrer Dinkladler befehlen wenden.

Das Ausstellungscomité.

## Verschönerungsverein.

Heute Samstag Abend

### Generalversammlung

im Michael'schen Saale; es werden die verehrl. Mitglieder an zahlreiches Erscheinen freundlich erinnert.

Der Ausschuss.

## Zur Beachtung.

Ich erlaube mir, mein seit schon 10 Jahren gegründetes

### Betten- & Bettfederngeschäft

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Besonders empfehle ich mich in

### Anfertigung von Aussteuerbetten,

wozu ich sämtliche erforderlichen Artikel in schönster Auswahl immer vorräthig habe.

Ich werde mir alle Mühe geben, das seit Jahren mir geschenkte Zutrauen durch reelle, billige und schnellste Bedienung auch fernerhin zu erhalten.

Auch nehme ich ältere Bettstücke zum Umarbeiten an.

Hochachtungsvoll zeichnet

**Christoph Widmann.**

I<sup>a</sup> Ruhrer Schmiedkohlen,

I<sup>a</sup> Ruhrer Fettschrotkohlen,

tieferer ich sowohl ab hier als auch ab Mannheim zu bedeutend ermäßigten Preisen.

**Rudolph Sperling jr.,**

Holz- und Steinkohlenhandlung  
in Heilbronn a/N.

## Mannheimer Pferdemarkts-Loose,

gültig zu 2 Verloosungen am 3. April und 8. Mai, sind à fl. 1. zu haben bei  
**Louis Schill.**

## Dienst-Antrag.

Ein solides Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und sich den übrigen Haushaltungsgeschäften gerne und willig unterzieht, findet auf nächstes Ziel, nach Umständen auch früher, einen Dienst mit 50 fl. Lohn. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Gut eingebrachtes

### Heu und Dehmd

hat zu verkaufen

David Metzger.

## Maad-Gesuch.

Es wird auf Georgii in ein Privathaus ein Mädchen gesucht, das sowohl in den Haushaltungsgeschäften als im Kochen erfahren, geordnet und pünktlich ist, und sich über Solidität und Treue genügend auszuweisen vermag. Lohn 60-66 fl. Behandlung freundlich. Näheres ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

## Sommerroggen

zum Säen verkauft

Matthäus Rothacker  
in Mannheim.

Die Niederlage von  
**G. Ulmer in Stuttgart**  
empfiehlt eine schöne Auswahl von  
Vorhangstoffen neuester Muster,  
Piqué, gestreift und faconirt,  
Feinem Rips-Piqué,  
Moss und Jaconet,  
Gestickte Einfäse zu Bettzeug,  
Chemisettes, à 6 bis 12 kr.  
Ganz feine Chemisettes, Aermel,  
Weiße und farbige Schleifen,  
Weiße Unterröcke, Manchetten,  
Bettdecken, weiß und farbig,  
Ueberwürfe,  
Leinene Taschentücher, 16-24 kr.,  
Gestickte Taschentücher,  
Linosücher, à 48 kr.,  
Moiree-Schürzen,  
Corsetten, Jacken,  
Teppiche, Bettvorlagen,  
Baumwolltuch,  
Shirting, Futterzeug.

Um geneigten Zuspruch bittet freundlich  
Lotte Bed,  
Leinacherstraße.

Calw.

## Der billige Verkauf

von **Kleiderstoffen, Shawls,**  
**Seidenzeuge, Tuch, Bucks-**

**king** und dgl. im **Gasthaus**

**Nöfle** dahier von Kaufmann  
**Reichmann** aus Stuttgart, dauert  
nicht länger als bis morgen **Son-**  
**tag, Abend.**

**N. Reichmann.**

Bei allen und jeden

### Erkältungskrankheiten,

wie Husten, Heiserkeit, Verschlei-  
mung, Hustenreiz, Auswurf, Brust-  
schmerzen, Lungenleiden, ist der  
**Mayer'sche**

### weisse Brust-Syrup

ein unfehlbares sicheres Hausmittel.

Stets echt bei

**W. Enslin.**

Grumbach.

## Bauhütte-Verkauf.

Herrg. Schultheiß Kloz verkauft seine  
seit dem Brand 1871 allhier stehende  
Bauhütte, mit Wohnzimmer, 22 Fuß breit  
und 45 Fuß lang, mit Bretterdach und  
Bretterböden, an eine Eisenbahnlinie zum  
Wiederaufbau passend, um billigen Preis,  
samt sämtlichem Material auch an Ort  
und Stelle geliefert.

Den 19. März 1872.

Herrg. Sch. Kloz.

Eine große Parthie guter

### Mehlsäcke

hat um billigen Preis zu verkaufen

Herrg. Schultheiß Kloz in Grumbach.

### Heinberg. **Ziegen-Verkauf.**

Der Unterzeichnete verkauft am  
**Montag, den 25. März,**  
Vormittags 10 Uhr,  
in seiner Wohnung  
7 Stück hochtrachtige Ziegen  
im öffentlichen Ausschreib, wozu Liebhaber  
eingeladen werden.

Michael Luz.

Calw.

### **Logis-Gesuch.**

Ein freundliches Logis, bestehend in  
Stube, Stubenkammer, Küche und Holz-  
platz, sucht bis Jakobli

Ch. Vöttinger, Uhrmacher,  
Meßgergasse.

Weil d. Stadt.

Einen



### **Britschen-Wagen**

solid gebaut, weil entbehr-  
lich, verkauft billig

J. Hohenstein.

### **Ein Logis,**

bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche,  
Holzplatz und Keller-Antheil, ist zuvermieten  
Badgasse No. 358.

Reines gutschmeckendes

### **Schweineschmalz,**

das Pfund zu 27 kr., bei Abnahme größe-  
rer Quantums billiger, verkauft  
Kapp, Seiler.

Erstmühl.

Gut eingebrachtes

### **Heu und Dohnd**

hat zu verkaufen  
Anferwirth Bauer's Btw.

Liebenzell.

Vom nächsten Sonntag an ist gutes

### **Flaschenbier**

zu haben bei  
Löwenwirth Faas.

Rein weiß gewässerte

### **Stockfische**

empfiehlt über die Charwoche  
Seifensieder Schlatterer.

Ein möblirtes

### **Zimmer**

wird sogleich oder auf 1. April zu miethen  
gesucht; von wem? ist bei der Expedition  
d. Bl. zu erfragen.

Ein tüchtiger

### **Schneidergeselle**

findet sogleich dauernde Beschäftigung bei  
G. Binder, Schneidernstr.

Calw.

Bei der Armenpflege sind wieder  
halbe und ganze Kreuzer  
zu haben.

Reinst weiß gewässerte

### **Stockfische**

empfiehlt auf die Charwoche  
Kohler, Seifensieder.

— Calw. Tagesordnung der Sitzung des K. Kreisstrafgerichts  
am Dienstag den 26. März: 1) Vorm. 9 Uhr: Carl Wilhelm  
Wurst, Verwaltungssaknar und Gemeinderath von Nagold, wegen  
Beleidigung. 2) Nachm. 3 Uhr: Louis Rau, lediger Bäcker von  
Neuhau, DA. Nürtingen, wegen Diebstahls.

WC. Stuttgart, 15. März. (76. Sitzg. d. Kammer d. Abgeordn.)  
Eingelassen ein Gesetzesentwurf, betr. den Schutz der Wald- und Felderzeug-  
nisse gegen Beschädigung durch Engerlinge und Maitäfer. Wird an die Lan-  
deskulturgebetskommission verwiesen. — Die Tagesordnung führt auf die  
Entwicklung des Antrags von Völz, Bogt und Grath, betr. Entschädigung  
der durch Reichsgesetz in Schaden gerathenen abgabenberechtigten Grundbesitzer  
am Neckar. Wird an die staatsrechtliche Kommission verwiesen. — v. Schwand-  
ner berichtet Namens der Finanzkommission über die Erigenz für Erweiterung  
des lathol. Schullehrer-Seminars in Gmünd. Die Kommission stellt einstimmig  
den Antrag: die für Erweiterung des bisherigen Gebäudes erforderliche Summe  
von 65,000 fl. zu bewilligen. Weitere 40,000 fl. sind erforderlich für die Erwei-  
terung. Bayrhammer hält den Plan für eine halbe Maßregel; es sei ja  
nebenher der Verkauf des Seminars ins Auge gefaßt. Empfiehlt das Schloß  
in Ellwangen. Min. v. Renner: Auch dort wären kostspielige Einrichtungen  
erforderlich, da das Schloß von der Stadt ziemlich entfernt ist. Wenn das  
Gebäude in Gmünd um ein Stodwerk erhöht werde, sei es für seinen Zweck  
vollkommen entsprechend. Die Erigenz wird bewilligt mit einem Zusatz von  
Hölder, nach welchem der Staat nicht die Verpflichtung übernehme, das Semi-  
nar für alle Zeiten in Gmünd zu belassen. — Die nach geschehener Verathung  
durch die Kammer der Standesherrn an die Kammer d. Abgeordn. zurückge-  
langten Gesetzesentwürfe, betr. „die religiösen Dissidentenvereine“ und „Aufhe-  
bung des Verbot der Trauung im Ausland“ werden erledigt. — Legter Ge-  
genstand der Tagesordnung ist die Verathung des Antrags von Gurbelitz  
u. Gen., die Regierung möge im Bundesrathe dahin wirken, daß den Reichs-  
tagsabgeordneten Diäten gewährt würden. Gutheinz entwickelt seinen Antrag  
unter Hinweisung auf das Beispiel Sachsens, dem auch Baden folgen werde.  
Auch im Reichstage werde die Frage wieder und immer wieder zur Sprache  
kommen. Die praktische Wirkung des Verzehaltens der Diäten sei eben die,  
daß die Wahl zum Reichstagsabgeordneten auf einen sehr engen Kreis von  
Wohlhabenden beschränkt sei; minder Bemittelte seien von der Annahme eines  
Mandats einfach ausgeschlossen. Pfeiffer, der mit Eiben einen Antrag  
auf Tagesordnung gestellt, verweist auf die Arbeitslust im Reichstage und hält  
es für fraglich, ob in der württemb. Kammer nicht eine ähnliche Wirkung her-  
vorgebracht würde, wenn die Diäten entzogen würden, vor Allem aber scheint  
ihm die Frage völlig unzeitgemäß. Hölder ist im Prinzip mit Gutheinz ein-  
verstanden, hält aber auch dessen Antrag für verfrüht, weil es unpolitisch sei,  
die Reichsverfassung in einem so wichtigen Punkte jetzt schon wieder abzuän-  
dern. Der Antrag Eiben-Pfeiffers wird in namentlicher Abstimmung mit 53  
gegen 27 Stimmen angenommen.

WC. Stuttgart, 15. März. (77. Sitzg. d. Kammer d. Abgeordn.)  
Eingelassen ein Gesetzesentwurf, betr. provisorische Fortreibung der Steuern  
bis 15. April; ferner ein Gesetzesentwurf, betr. den Bau neuer Eisenbahn-  
strecken: 1. Nurethalbahn, 2. Pöblingerbahn von Stuttgart  
abzweigend bis Freudenstadt; ein weiterer Gesetzesentwurf betrifft  
den Ausbau bereits in Angriff genommener Bahnen, und die Ausbrin-  
gung der erforderlichen Geldmittel. Tagesordnung: Abänderung des Volks-  
schulgesetzes vom Mai 1865, d. b. Aufbesserung der Gehalte der Volksschulcher.  
Die Kommission ist in ihrer Arbeit der Ansicht, daß die Minimalgehälter, die  
die Regierung zu 450 und 480 fl. annehmen will, mit 480 und 500 fl. an-  
genommen werden sollen. In Städten von 2000 Seelen und mehr will die  
Regierung die bisherigen Gehaltstufen je um 80 fl. erhöhen. Die Mehr-  
heit der Kommission will 100 fl. gewähren. — Die Minderheit der Kommission  
— Paulus, Fink v. S. und Simon — will die geringsten Gehälter auf  
600 fl. erhöhen und dazu Staatsmittel verwenden. Die Alterszulagen werden  
von der Regierung vom 40. zum 50. u. 60. Lebensjahre mit 40 fl., 80 fl. und  
120 fl. proponirt. Paulus und Genossen schlagen Alterszulagen von 5 zu

5 Jahren je im Betrage von 25 fl. vor. Paulus betrachtet die Frage haupt-  
sächlich vom nationalen Standpunkte aus; der Staat habe das ganze Volk-  
schulwesen in die Hand genommen und den Gemeinden nur die Minderheit  
gelassen, das widerspreche der Idee des modernen Staates. Die Minderheit  
ist überzeugt, daß der Grundgedanke der Besoldung der Lehrer aus Gemeindegel-  
tern eine Weiterentwicklung unseres Volksschulwesens überhaupt und schlecht-  
hin unmöglich macht. Denn soll die Volksschule noch mehr leisten als bis  
jetzt geleistet werden konnte, sollen alle, die auf die Volksschule angewiesen und  
beschränkt sind, soweit gefördert werden, daß sie nicht nur einen ordentlichen  
Brief schreiben und ein belehrendes Buch mit Nutzen lesen können, sondern  
auch in Geschichte, Geographie, Naturlehre u. s. w. auch nur das Allernoth-  
wendigste lernen, so muß die Zahl der Lehrer noch um ein Namhaftes ver-  
mehrt, die Zahl der Schüler in einer Classe bedeutend vermindert, die Zahl  
der Unterrichtsstunden für die einzelne Classe vielfach verdoppelt werden.  
Die höchste Stufe der Leistung der Volksschule sei entfernt nicht erreicht, so  
lange es Leute gebe, die nur nothdürftig lesen und schreiben können. —  
Über im Unklaren seien, ob Christus ein Katholik oder Protestant gewesen. —  
Außer Paulus's betheiligten sich auch K h u e n und B e u t t e r an der allgemeinen  
Debatte, ebenso Wohl. v. Hauber zeigt insbesondere, daß auch die Lan-  
desgemeinden wohl im Stande seien, die neuen Lasten für die Schule zu tragen.  
H h l: Der Staat möchte doch wenigstens einen Theil der zu beschließenden Auf-  
besserung auf sich nehmen. v. D a n n e d e r zeigt die finanzielle Tragweite  
der Anträge der Minderheit; darnach würde die Gesamttaufbesserung einen  
jährlichen Aufwand von etwa 500,000 fl. erfordern; die Lehrerbefordlungen  
würden darnach von 600 fl. bis etwa 1100 fl., alle Emolumente zusammenge-  
rechnet, betragen. Warnet vor der überschwenglichen Auffassung des Abg. Pau-  
lus. Verlangt innigsten Anschluß der Schule an die Familie, anlehnend an  
die Kirche. B e u t t e r bringt den Antrag ein, die Aufbesserung hälftig der  
Gemeinde, und hälftig dem Staate zuzuschneiden. Nach F e g e r und P r o b s t  
ergreift Kultminister v. G e h l e r das Wort; er kommt zu ähnlichen Resulta-  
ten in finanzieller Hinsicht wie von D a n n e d e r. Ist gegen Uebernahme der Auf-  
besserung auf den Staat, damit das Interesse der Gemeinde an der Schule  
erhalten werde. Daß der Staat den Aufwand trage, sei rein unmöglich;  
es würde eine groe Ungleichheit insbesondere den gut ausgestatteten Schul-  
stätten gegenüber eintreten. Weist sodann nach, daß Württemberg in Do-  
firung der Schulstellen mehr leiste als irgend ein anderer Staat. Zeigt in  
Zahlen den steigenden Aufwand. In Preußen, in Sachsen, in Bayern werde  
aus Staatsmitteln viel weniger angewendet. Der Antrag von Paulus: die  
Aufbesserungen auf die Staatskasse zu übernehmen, wird mit 65 gegen 17  
Stimmen, der Antrag B e u t t e r s mit 62 gegen 19 Stimmen abgelehnt, der An-  
trag der Mehrheit der Kommission, die Aufbesserungen den Gemeinden zu  
überlassen mit großer Mehrheit angenommen. Man gelangt zur Verathung  
der Minimalgehälter 450 und 480 fl. nach dem Regierungsantrag, und 480 und  
500 fl. nach dem Kommissionsantrag. Für die Verrückung verwendet sich  
H h l. Nachdem noch G e y l, Paulus und Minister von G e h l e r (dieser  
gegen die Aenderung Paulus', daß der Lehrerstand qualitativ abgenommen habe)  
gesprochen, wird der Antrag auf Schluß der Debatte angenommen. In der  
Abstimmung wird der Antrag von Paulus abgelehnt. Ebenso wird ein An-  
trag von Wohl und Genossen abgelehnt; angenommen wird der Kommissions-  
antrag: 480 und 500 fl., beziehungsweise 100 fl. Art. 2 wird ohne Debatte  
angenommen; er soll die Verrechnung der Erhöhungen sichern.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung,  
datirt 17. März, wonach der Reichstag auf den 8. April einberufen wird.  
— Berlin, 19. März. Die Gesuchen der evangelischen Landes-  
synode sind angenommen worden, vom Sonntag Palmazarum (21. d. M.)  
ab in das allgemeine Kirchengebete die übliche Fürbitte für die Frau-  
kronprinzessin, die sich in geeigneten Umständen befinden, aufzunehmen.  
— Wien, 20. März. Das Abgeordnetenhaus nahm den Antrag  
an, die Regierung zu genauer Ueberwachung der Kanzel und Straf-  
gesetzanwendung gegen Kanakelmissbrauch aufzufordern.

(Mit einer Beilage und Unterhaltungsblatt No. 12.)

Redigirt, gedruckt und verlegt von L. D e l l'W ä g e r.

Das Calwer Woche  
erscheint wöchentlic  
mal: Dienstag, Do  
tag u. Samstag.  
Samstagsnummer  
ein Unterhaltungs  
beigegeben. Ab  
mentypreis halbjäh  
durch die Post bez  
Bezirk 1 fl. 16 kr., f  
ganz Württemb. 1 fl.

**No. 3**

pro II. Quartal  
Bezirk (sammt  
auswärts b  
Annoncen auf

Da d  
sorgen, daß all  
(Calwer Woche  
Siebe  
baß daher au  
verhältnisse zu  
Zurück  
1868 bezichn  
Sollt  
vorstieher Erke  
tigen ungesäu  
Calw

Unter  
dicinalkollegium  
Fälle von M  
Den

**Aufhebung**

Nachdem  
Oberamts Cal  
Oberamte Neu  
ber am 20.  
verfügte Ver  
gehoben.  
Tübingen,  
Die Kaths- u

find erkrankt:  
Babette  
Daniel  
rinne;  
Josef Gai  
bei Wir  
wohnha

Erledi  
Bewerber  
3 Tagen zu

